

Sallie Nichols

Die Psychologie des Tarot

Tarot als Weg zur Selbsterkenntnis
nach der Archetypenlehre C G. Jungs



Ansata-Verlag
Paul A. Zemp
Rosenstraße 24
CH-3800 Interlaken, Schweiz
1984

Inhalt

Vorwort	7
I Einführung in den Tarot	11
II Die Landkarte unserer Reise	19
0. Der Narr im Tarot und in uns	39
1. Der Magier: Schöpfer und Gaukler	65
2. Die Päpstin: Hohepriesterin des Tarot	97
3. Die Kaiserin: Madonna, Große Mutter, Königin des Himmels und der Erde	115
4. Der Kaiser: Vater der Zivilisation	133
5. Der Papst: Das sichtbare Antlitz Gottes	155
6. Der Liebende: Opfer von Cupidos goldenem Irrtum	167
7. Der Prunkwagen: Er trägt uns heim	181
8. Gerechtigkeit: Gibt es sie?	197
9. Der Einsiedler: Ist da jemand?	211
10. Das Rad des Glücks: Hilfe!	229
11. Stärke: Wessen?	257
12. Der Gehängte: Aufschub	275
13. Der Tod: Der Feind	289
14. Das Maß: Himmlischer Alchemist	315
15. Der Teufel: Dunkler Engel	331
16. Der Turm der Zerstörung: Der Befreiungscoup	359
17. Der Stern: Hoffnungsschimmer	373
18. Der Mond: Jungfer oder Bedrohung	397
19. Die Sonne: Strahlender Mittelpunkt	413
20. Das Urteil: Eine Berufung	425
21. Die Welt: Ein Fenster zur Ewigkeit	439
III Über das Kartenlegen	461
- Ist es Wahrsagerei?	461
- Deutungen: Weissagend oder symbolisch	463
- Was ist mit der Karte «Der Tod»?	471
- Vorherbestimmung oder freier Wille?	472
- Das Neun-Karten-Tarot-Orakel	477
- Methode 1: Offenes Auslegen	477
- Methode 2: Verdecktes Auslegen	481
Anmerkungen	483
Bibliographie	489